

Erfahrungsbericht zum Auslandssemester in Girona – SS/2022

Partnerhochschule:

Die Universität de Girona (UdG) ist eine Hochschule im Herzen Kataloniens im Nordosten von Spanien. Sie ist durch traditionelle katalanische Werte geprägt, daher wird hier hauptsächlich auch in Katalanisch und nicht in Spanisch gelehrt. Die Stadt Girona mit etwa 100.000 Einwohnern liegt zwischen dem Pyrenäen-Gebirge und der Costa-Brava, weshalb im näheren Umkreis von Skifahren, wandern und klettern bis hin zum im Meer baden und Strandbesuchen alles möglich ist. Die Universität selbst besteht aus vier verschiedenen Campus und bietet ebenso mehrere Bibliotheken, sowie einen Sportservice für die Studierenden. Die Fakultät für Psychologie und Bildung, in welcher sich auch das Studium zur Sozialen Arbeit verortet, liegt im Altstadtviertel von Girona. Dieses ist geprägt durch viele kleine Läden, Bäckereien und Möglichkeiten zum Essen. Außerdem war die Altstadt Gironas einer der Drehorte für die Serie „Game of Thrones“. Besonders schön ist auch der Park rund um die alte Stadtmauer, von welcher man eine besondere Aussicht auf die Stadt hat.

Belegte Kurse:

Wie bereits erwähnt werden die Kurse hauptsächlich in katalanischer Sprache angeboten. Dazu gibt es vor Beginn des Semesters einen einführenden Sprachkurs, mit dem man zusätzlich 3 Credits erhalten kann und ein A1 Niveau erhält. Außerdem gibt es die Möglichkeit, einem Sonderstundenplan in Englisch zu belegen. Hier ist die Auswahl der Kurse begrenzter als in katalanischer Sprache, trotzdem habe ich mich für diese Möglichkeit entschieden. Es gibt außerdem die Möglichkeit, englische und auch katalanische Kurse zu belegen. Generell ist der Aufbau der Kurse geprägt durch kleinere Abgaben im Laufe des Semesters, Gruppenarbeiten, Vorträge und oftmals einer Prüfung zum Ende des Semesters.

Wohnungssituation und Leben:

Ich habe mich aus verschiedenen, hauptsächlich persönlichen Gründen dazu entschieden, nicht in Girona zu wohnen, sondern in Barcelona. Hier hatte ich ein Apartment mit meinem Freund und habe das Leben in der Großstadt genossen. Barcelona ist etwa 100km von Girona entfernt und, egal ob man dort oder in Girona lebt, ein must-see. Egal ob Party, Architektur, Essen, Stadtstrand oder die Möglichkeit an Freizeitaktivitäten, Barcelona hat einiges zu bieten. Meinen Weg zur Uni habe ich mit dem Schnellzug bestritten, wobei natürlich extra Kosten auf mich zukamen. Dabei gab es jedoch einen Studentenrabatt, sodass 10 Fahrten, also 2 Wochen Hin- und Rückfahrt etwa 70€ gekostet haben. Soviel ich gehört habe, gibt es in Girona auch die Möglichkeit Wohngemeinschaften mit anderen Studierenden zu finden, die meist kostenfreundlich sind, oder auch die etwas teurere Möglichkeit sich über die Universität für eine Studentenwohnung anzumelden.

Schwierigkeiten:

Natürlich war die Koordination vom Leben in Barcelona und Studieren in Girona nicht immer einfach, jedoch von mir so gewählt und auch machbar. Auch die Sprachbarriere war insbesondere durch das Katalanische anfangs etwas größer, dennoch waren die lokalen Mitstudierenden freundlich und aufgeschlossen. Zur Not konnte man sich immer noch in Englisch verständigen. Um Spanisch zu lernen oder großartig anwenden zu können, ist es aber der falsche Ort. Eine besondere Herausforderung war für mich die Organisation und das Fertigstellen des Forschungs- und Entwicklungsprojektes des Masterstudiengangs an der Ernst-Abbe-Hochschule in Jena, zeitgleich mit meinem Auslandssemester.

Besondere Highlights:

Das Leben in Barcelona und die Chance, das Erasmus-Programm gleichzeitig mit meinem Freund durchführen zu können, haben meinen Aufenthalt in besonders positiv geprägt. Ich war sehr zufrieden mit meiner Wohnsituation in Barcelona-Sants, nahe des Bahnhofs zum Erreichen der Uni. In Barcelona hat mich vor allem das durch Gaudi geprägte Stadtbild und der Besuch im Moco-Museum fasziniert. Außerdem habe ich

tolle Menschen kennen gelernt. Das bezieht sich auch auf die Mitstudierenden in der Uni in Girona, wo ich viele weitere Erasmus-Studierende aus verschiedenen Ländern (Italien, Schweden, Niederlanden, Portugal...) getroffen habe. Mein besonderes Highlight war außerdem ein Roadtrip im Camper Van in Südspanien und Portugal, nach Abschluss der Prüfungen.

Lisa Koch, Juli 2022





WEIRD 022





